

Jahresbericht des Pfarrgemeinderats

Auch im Jahr 2020 hat der Pfarrgemeinderat seine Arbeit fortgesetzt. Der PGR ist das Entscheidungsgremium für die seelsorglichen Angelegenheiten der Pfarrei. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der gewählten Gemeinderäte der einzelnen Gemeinden sowie aus den Mitgliedern des Pastoralteams.

Die eigentlich für den September vorgesehene Pfarrversammlung, in der der PGR über seine Arbeit berichtet, musste pandemiebedingt leider ausfallen. Deshalb informiert der Pfarrgemeinderat hier über die Arbeit im vergangenen Jahr, über Projekte und Baustellen. Die Coronapandemie und die Folgen der Schutzmaßnahmen haben ab März zu einer wochenlangen Pause bei den Gottesdiensten und im Gemeindeleben geführt. Bereits vor dem offiziellen „Lockdown“ hat der PGR in einer Sondersitzung - gemeinsam mit dem Kirchenvorstand - entschieden, die Gemeindeheime und Kirchen vorübergehend zu schließen. Das geschah nicht zuletzt aus Solidarität mit allen anderen Verbänden, Vereinen und Initiativen in unserer Stadt und natürlich zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus. Gleichzeitig wurde der grundsätzliche Beschluss gefasst, dennoch weiter Kontakt zu den Menschen in unserer Pfarrei zu halten und wo möglich sogar zu intensivieren. Möglichkeiten digitaler Kommunikation sollten zu diesem Zwecke forciert genutzt werden. Insbesondere einem großen ehrenamtlichen Engagement ist es zu verdanken, dass in kürzester Zeit kreative und „neue“ Ideen entwickelt und umgesetzt werden konnten. Nur wenige Tage dauerte es, bis ein Newsletter ins Leben gerufen war, der zunächst zweimal in der Woche und mittlerweile in etwas größeren Abständen geistliche Impulse mit aktuellen Informationen aus unserer Pfarrei verbindet.

Wenn Sie noch nicht für unseren Newsletter angemeldet sind und **Interesse an den aktuellen Informationen und Impulsen** haben, finden Sie die Anmeldeöglichkeit unter: <https://www.st-johannes-bo.de/newsletter>

Die Kommunikationsmöglichkeiten des Internet wurden in der Zeit des Lockdowns auch für eine ganze Reihe inter-

aktiver Gottesdienste genutzt. Insbesondere in der Kar- und Osterzeit gab es Übertragungen über YouTube. Lektorinnen und Lektoren steuerten aus dem heimischen Wohnzimmer Lesungen und Fürbitten bei. Auch der ökumenische Kreuzweg der Jugend, ein Bibelabend und die seitdem regelmäßig stattfindende digitale Komplet waren und sind interaktive Gottesdienstangebote.

Die digitale Komplet findet jeweils sonntags um 21.15 Uhr statt; im Advent wird es zusätzlich jeweils mittwochs um 21.15 einen besonderen adventlich gestalteten Tagesausklang geben. Beides erreichen Sie unter dem Link <https://komplet.psfb.de>

Auch jenseits des Digitalen gab es Vorschläge, um im Gebet verbunden bleiben zu können, beieinander zu sein und dennoch die notwendige physische Distanz wahren zu können. Wir griffen z. B. eine Initiative aus Oberhausen auf, die zum abendlichen Vaterunser am Fenster aufrief und unterbreiteten Vorschläge für häusliche Gottesdienstfeiern.

Als dann ab Anfang Mai ein gottesdienstliches Leben mit bestimmten Einschränkungen endlich wieder möglich wurde, galt es, die Anforderung an Hygiene und Nachverfolgbarkeit bei der Teilnahme an Gottesdiensten zu gewährleisten. Für den notwendigen Dienst haben sich viele Menschen aus der Pfarrei freiwillig gemeldet. Allen, die dabei engagiert waren und sind, sagen wir hier ein herzliches Dankeschön! Mit der zunehmenden Entwicklung einer „neuen“ Normalität kamen die „alten“ Projekte und Initiativen zurück auf die Tagesordnung. Gleichzeitig hat sich auch Neues entwickelt und aufgetan. Im Folgenden wird darüber summarisch berichtet.

Im Juni hat Christoph Hintermüller den Dienst in unserer Pfarrei als koordinie-

render Kirchenmusiker aufgenommen. Er hat inzwischen in vielfältiger Weise neue Initiativen angestoßen, um auch in dieser schwierigen Zeit den Chören die Möglichkeit zum Proben und zur Mitgestaltung der Gottesdienste zu ermöglichen. Auch wenn Siegfried Kühbacher Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird, bleibt die Pfarrei damit im Bereich der Kirchenmusik gut und zukunftsfähig aufgestellt. Die Vielfalt der musikalischen Angebote in der Pfarrei wäre ohne das besondere ehren- und nebenamtliche Engagement vieler Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger nicht möglich. Im Sachausschuss „Kirchenmusik“ des Pfarrgemeinderats haben sie ihre dankenswerten Initiativen eingebracht und Interessen artikuliert.

Nach wie vor beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat mit strukturellen Fragen für eine zukunftsfähige, gelingende Zusammenarbeit mit den anderen Gremien in der Pfarrei, der Pastorkonferenz und dem Kirchenvorstand. Im kommenden Jahr stehen die Wahlen zum Pfarrgemeinderat an. Wann und wie genau diese ablaufen werden, steht noch nicht fest. Wir warten auf entsprechende Vorgaben seitens des Bistums.

Wir haben viele Baustellen in der Pfarrei, im realen Sinne und im übertragenen Sinn. Um die Immobilien kümmern sich federführend der Kirchenvorstand und die Steuerungsgruppe des Pfarreientwicklungsprozesses. Der Pfarrgemeinderat ist aber nicht außen vor. Er bringt seine seelsorgliche und pastorale Perspektive ein und berät in den jeweiligen Angelegenheiten. Manches konnte fertiggestellt werden, etwa die Arbeiten an der Kaplanswohnung im Pfarrhaus St. Johannes. Ende letzten Jahres wurde überraschend und plötzlich eine Renovierung der Akustikdecke in St. Martin, erforderlich. Auch hier können wir Vollzug melden. Manches steht erst noch an. Etwa die Sanierung der Kirchenfenster in St. Franziskus (die ersten beiden Fenster sind in Arbeit) und die Ausschreibungen und Vorbereitungen für

die Sanierung von Dach und Kirchturm in St. Johannes (geplanter Baubeginn: Frühjahr 2021). Anderes nimmt wegen der Komplexität der Zusammenhänge längere Zeit in Anspruch. Zu nennen sind hier einige Fragen rund um unsere Kitas und die Standortentwicklung von St. Paulus.

*Erstellt ist inzwischen eine Machbarkeitsstudie für die Gemeindeheime und Standorte in Weitmar. Nun geht es darum, die verschiedenen Möglichkeiten zu bewerten, zu priorisieren und auf Basis dessen Entscheidungen für die Zukunft zu fällen. Derzeit ist noch vieles offen und denkbar: Für den Standort St. Franziskus steht etwa konkret die Frage im Raum, wie nachhaltig und mit welchem finanziellen Aufwand das bestehende Gemeindeheim ertüchtigt und barrierefrei(er) gemacht werden könnte oder ob trotz höherer Investitionskosten ein Neubau vorzuziehen wäre. – Wichtig ist allen Gremien und daher Grundlage für alle Entscheidungen, dass - bei welchen Veränderungen auch immer - in keiner Phase das Gemeindeleben blockiert oder unmöglich gemacht werden darf.

Die Frage der Öffentlichkeitsarbeit hat sich dem PGR im vergangenen Jahr neu gestellt. Die Erfahrungen im Corona-Lockdown wirkten geradezu als Katalysator. Sowohl der neue Newsletter im Zusammenhang mit den bewährten Pfarrnachrichten wie auch das Zueinander der bereits neu gestalteten Gemeinde-Homepages von St. Franziskus und St. Johannes haben eine eigene Dynamik in Gang gebracht. Sie erfordert klare Absprachen zwischen den jeweiligen Verantwortlichen, die für die Öffentlichkeitsarbeit in den einzelnen Gemeinden zuständig sind. So hat es im August ein erstes Vernetzungstreffen gegeben. Die Angleichung der Pfarreihomepage an die Gemeindehomepages wurde in Angriff genommen (Fertigstellung bis Ende des Jahres), und es wird ein gemeinsamer digitaler Adventskalender gestaltet. Die Beiträge dazu kommen von Mitgliedern aller Gemeinden (dazu im Pentateuch auch noch eine Ankündigung an anderer Stelle). Mittlerweile ist auch ein Willkommensgruß erstellt worden, den künftig alle neuzugezogenen Katholikinnen und Katholiken der Pfarrei erhalten sollen.

Die Verbesserung und Intensivierung der Vernetzung in der Pfarrei war und ist dem PGR ein wichtiges Anliegen. Berichte aus den Regionen der Pfarrei und der Austausch von Erfahrungen gehören deshalb ganz zentral zu seiner Arbeit.

Für das Jahr 2021 haben wir uns Gedanken zu einem Jahresmotto für die Pfarrei gemacht. Es soll als Richtschnur und Leitfaden für viele verschiedene Veranstaltungen der Gemeinden, Vereine, Verbände und Gruppierungen dienen. Unter dem Motto „Wir - bewusst für die Schöpfung“ sollen in 2021 Veranstaltungen, Diskussionen, Vorträge, Bibelgespräche und Aktionen stattfinden. Haben Sie dazu Ideen, Vorschläge? Haben Sie Anregungen zur generellen Arbeit des PGR?



Wir freuen uns darauf. Bringen Sie sich ein; gestalten Sie mit! ■

der PGR Vorstand

UNTERSTÜTZER

LUEG

Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen

info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale

Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weitmar

*eigene Verabschiedungsräume • Hausbesuche möglich • Floristik • Kompetente Beratung
Kostenlose Vorsorgemappen bei uns erhältlich • Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern*

